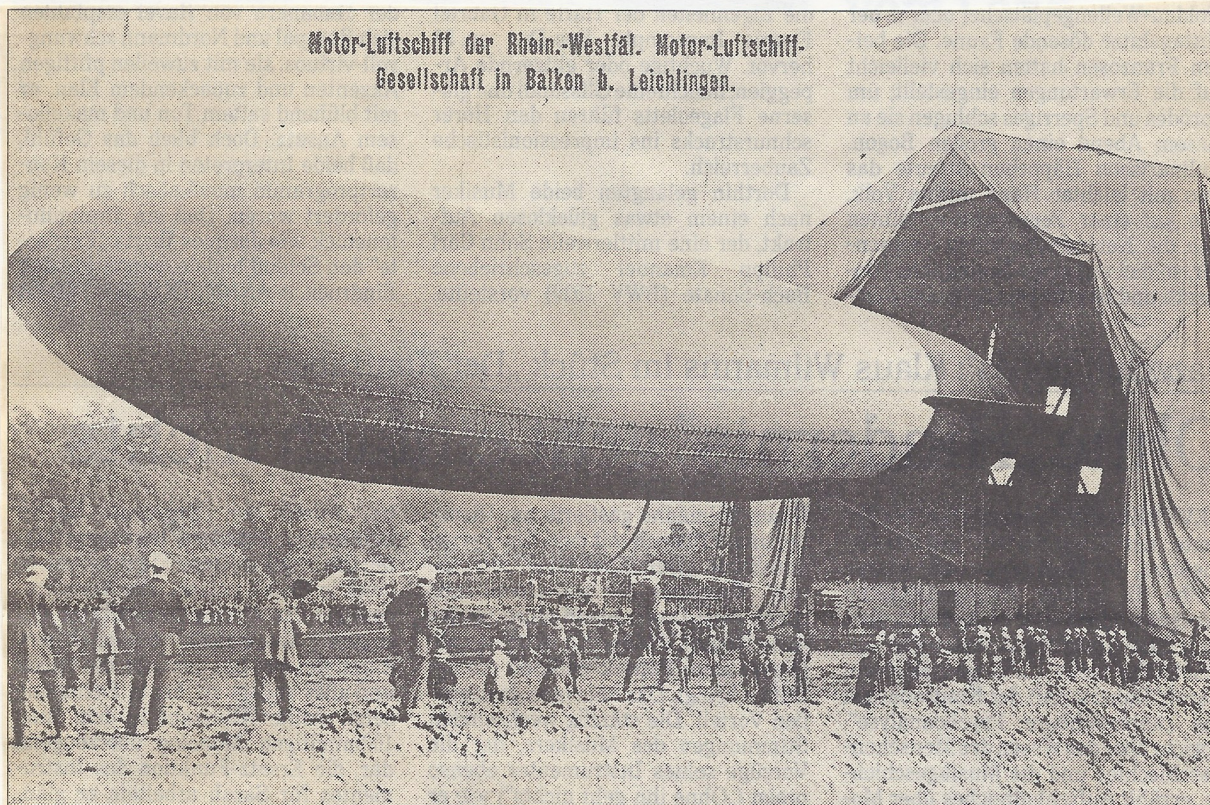




Motor-Luftschiff der Rhein.-Westfal. Motor-Luftschiff-Gesellschaft in Balken b. Leichlingen.

Neun Monate lang unternahm die „Ersblöh“ Versuchsfahrten bis in eine Höhe von 1000 Metern. Am 13. Juli 1910 jedoch stürzte sie ab. Die Besatzung starb.

Postkarten-Nachdruck LSG Ersblöh Langenfeld

Wappen sollte an Luftfahrt erinnern/Kaiser lehnte Entwurf ab 26. 7. 90

Luftschiff-Tragödie vor 80 Jahren

LEICHLINGEN. Der Wuppertaler Luftschiff-Pionier Oskar Ersblöh, der mit dem Luftschiff „Ersblöh“ von Leichlingen aus in den Jahren 1909 und 1910 mehrere Fahrten unternahm – am 10. Juli 1910 (vor fast 80 Jahren) verunglückten er und die Männer seiner Besatzung beim Absturz des „Lenkballons“ tödlich – hat insofern einen Beitrag zur Chronik des Wappens der Stadt Leichlingen geliefert, als die Stadt die Absicht hatte, ihr Wappen außer dem Bergischen Löwen und dem (Wupper-)Fisch mit einem Luftschiff zu schmücken. Kaiser Wilhelm genehmigte den Wappenentwurf zwar am 22. Dezember 1913, strich jedoch den Zeppelin mit dem Rotstift durch und schrieb „ohne!“ an den

Rand. Die Stadt Leichlingen überreicht Gästen und Besuchern von Tagungen und Konferenzen gelegentlich als gastfreundliche Geste einen Notiz- und Schreibblock, dessen Blätter mit der farbigen Wiedergabe des Wappenentwurfs geschmückt sind. Schade nur, daß die Erläuterung dieses Wappens eine (unbeabsichtigte) Übertreibung enthält. Im Text wird Oskar Ersblöh nämlich als „Erbauer des 1. deutschen Luftschiffes“ bezeichnet.

Gut, daß das Graf Ferdinand von Zeppelin nicht erfahren hat. Er hätte sicherlich mildtätig schmunzelnd darauf hingewiesen, daß zu der Zeit, da Oskar Ersblöh in der Leichlinger Luftschiffhalle seinen Lenkballon baute, bereits ein halbes Dutzend seiner Luft-

schiffe am deutschen Himmel kreuzte. Graf Zeppelin, der 1895 sein erstes Patent für ein lenkbares Luftfahrzeug anmeldete, ging mit seinem ersten „Zepp“ am 2. Juli 1900 in die Luft. Als Oskar Ersblöh sein Luftschiff fertiggestellt hatte, fuhr schon der LZ 7 am Himmel.

Der nicht ganz korrekte Text auf dem schmucken Briefbogen, der zweifellos für Leichlingen wirbt, schmälert indes nicht die Leistungen Oskar Ersblöhs, der sich auch noch zehn Jahre nach dem ersten Start eines Zeppelins dank seiner hervorragenden Leistungen zu den Luftfahrtpionieren zählen durfte und dem man auch heute noch bestätigt, daß er Luftfahrtgeschichte geschrieben hat. nr